



# SANDSTEIN

Post für Partner

# SCHWEIZER

seit 2009

## Neues aus der Nationalparkregion Sächsische Schweiz

regional · aktuell · weltoffen



## Inhalt

- |    |  |    |  |
|----|--|----|--|
| 4  | <b>Der frühe Vogel</b>   | 16 | <b>REDEMA –<br/>Rothirsch-Managements</b>  |
| 6  | <b>Die Nationalpark- und<br/>Forstverwaltung informiert</b>  | 17 | <b>Das neue Solawi-Projekt<br/>Gemüseanbau in Graupa</b>   |
| 8  | <b>Gutes von hier. Unser neuer<br/>Netzwerkpartner stellt sich vor:<br/>Parkhotel Bad Schandau</b> | 18 | <b>LilAntje – Kunstausstellung<br/>Malerei und Grafik „Im Hier &amp;<br/>Jetzt auf Tauchfahrt“</b> |
| 9  | <b>Gedichte vom Buchclub</b>   | 19 | <b>HEREINSPAZIERT &amp; MITGELACHT!<br/>Karikaturausstellung</b>                                   |
| 10 | <b>#Zukunftsbringer – Azubi-Wochen</b>   | 20 | <b>Über Grenzen –<br/>16. Berggottesdienst am Kuhstall</b>   |
| 11 | <b>Ganzheitliche Besucherlenkung –<br/>Zukunftsplan mit Lokaler<br/>Aktionsgruppe Barnim</b>       | 21 | <b>Neu im Conrad Stein Verlag:<br/>Forststeig Elbsandstein</b>                                     |
| 12 | <b>Ohne Bargeld knöllchenfrei<br/>parken</b>   | 21 | <b>Das große Krabbeln geht<br/>wieder los!<br/><br/>Dorfladen Schöna</b>                           |
| 13 | <b>Spieglein Spieglein an der Wand,<br/>wo befindet sich die schönste<br/>Wiese ...</b>            | 22 | Rezept<br><b>Knoblauchsuppe mal anders</b>   |
| 14 | <b>Das Festjahr für Caspar David<br/>Friedrich gibt es jetzt auch auf<br/>Papier</b>               | 24 | Tipps<br><b>Termine, Veranstaltungen</b>   |
| 15 | <b>Eine Blüh-Oase zum Entspannen<br/>gleich unter dem Balkon</b>                                   |    |  |



Nationalparkregion  
Sächsische Schweiz

Eine Landschaft und eine Verwaltung, aber zwei Schutzkategorien. Der Nationalpark Sächsische Schweiz liegt mit 93 km<sup>2</sup> innerhalb der Nationalparkregion. Seit dem 1. Januar 2024 betreut die Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz diese Gesamtlandschaft.



## Editorial

„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.“ Dietrich Bonhoeffer

Der April macht was er will, laut diesem Spruch können wir gespannt sein – was will er wohl? So ganz dem Zufall wollen wir den Verlauf des Aprils jedoch nicht überlassen. Schließlich startet durch das zeitige Ostern auch die Saison früher. Die Märzsonne lockt schon jetzt so einige Besucher zu uns, die sich vom zarten Grün der Natur und ersten leckeren „Biergartenangeboten“ locken lassen.

Die Tourismusbörse Mitte März in Bad Schandau hat traditionell die Vielfalt der Angebote in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz offenbart. Mehr und mehr präsentieren sich Tourismus, Regionalentwicklung, Landschafts- und Naturschutz den Besuchern der Börse in „einem Guss“. Eine anspruchsvolle aber auch dankbare Aufgabe, welche nur durch intensive Kommunikation und Abstimmung zum Erfolgsmodell wird. Unser Glück – unsere Region macht gut mit!

Im März ging die Meldung ein, dass in Finnland die glücklichsten Menschen weltweit leben. Das gönnen wir den Finnen, doch warum tummelt sich Deutschland auf Platz 24, letztes Jahr noch auf 16. Das sollte uns doch mächtig zu denken geben, warum wir immer unglücklicher werden (sollen)! Oder vielleicht sind wir es gar nicht, sondern die anderen. Wie auch

immer, solche Statistiken entstehen zumindest theoretisch und es macht etwas mit uns. Es gibt sicherlich zu viele Dinge um uns herum, welche uns nicht fröhlich stimmen, aber es gibt mindestens genauso viele, die uns Anlass für Glück, Freude und Zufriedenheit geben. Warum also nicht vor der Haustür nach Schönerem, Inspirierendem und Glückshormone produzierenden Dingen schauen, Sonne tanken und einfach genießen. Wir werden schnell merken, wie vielschichtig Glücksmomente sein können, die uns den Saisonstart erleichtern.

In diesem Sinne, fröhliche Ostertage, egal ob drinnen oder draußen – Hauptsache BUNT! Kommen wir den Finnen etwas näher! Wir wünschen allen Lesern einen inspirierenden Frühlingsstart  
Ihre Ulrike Roth und Jörg Weber

Veren Landschaft(f)t Zukunft e.V. und Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Die Sense bei Hohnstein, Schauplatz eines mörderischen Liebeskampfes. Der Sieger war auch hier nicht der Glücklichere.

Hartmut Landgraf,  
Draußenzeit, [www.sandsteinblogger.de](http://www.sandsteinblogger.de)

## Der frühe Vogel – Im Polenztal wird's lebendig.



NR. 1



**In der Natur beginnt ein Wettstreit um die besten Brut- und**

**Futterplätze. Und die Wasseramsel ist dabei manch anderem Sandsteinbewohner eine Schnabellänge voraus.**

Wäre sie nicht so beschäftigt, könnte sich die Wasseramsel über ihr tolles Zuhause freuen. An der Polenz hat sie sich eingestrichelt, in einem der schönsten Täler im Nationalpark Sächsische Schweiz. Direkt vor ihrem neuen Domizil rauscht der Bach glucksend und schäumend zwischen moosgrünen Felsen, mächtigen Buchen, Fichten und Tannen dahin, zerrt übermütig an welken Brombeerranken, wäscht altes Laub vom Ufer fort. Noch zieht der Hauch des Winters durch die Klamm – Dunstschlieren weben um die Felsen, die Feuchtigkeit lässt sich mit Händen greifen, die Erde ist kalt und hart. Für all das hat der kleine Singvogel jetzt keine Augen. Denn es liegt etwas in der Luft, das ihn zur Eile treibt – der Frühling!

Anfang März wird's lebendig im Polenztal. In der Natur beginnt ein Wettstreit um

die besten Brut- und Futterplätze. Die Wasseramsel muss sich mit dem Nestbau sputen. Noch ist sie nicht ganz fertig. Unruhig hüpfert der Piepmatz am Bachufer herum, hält kurz inne mit schräg gelegtem Kopf, als würde er auf etwas lauschen, taucht dann wie ein Blitz ins Wasser, bleibt spurlos verschwunden, um nach einer kleinen Ewigkeit plötzlich ganz woanders wieder aufzutauchen – den Schnabel voll mit dünnen Zweigen und anderem Baumaterial.

Peter Jäger schwört, dass die Amsel unter Wasser genauso emsig rumwuselt wie am Ufer. Sie spaziert auf dem Grund des Baches herum, auf der Suche nach Larven und anderen interessanten Dingen, manchmal dreht sie dabei sogar kleine Steine um. Wie die Amsel das macht, hat Peter Jäger gelesen – aber noch nie selbst beobachtet. Sie stellt ihr Schwanzgefieder so gegen die Strömung, dass sie vom Wasser nach unten gedrückt wird. 60 Gramm Lebendgewicht gegen einen reißenden Gebirgsbach. Peter Jäger hatte in seinem Berufsleben genügend Gelegenheit, über die Geschicklichkeit der Vögel zu staunen – 28 Jahre als Ranger bei der Nationalparkwacht. Das Polenztal war sein Revier. Und im Frühling hat er sich dort so manches Mal kalte Füße geholt, bei der

... Fortsetzung

Suche nach ihren Nistplätzen. Die Gelege wurden gezählt, die Nester kartiert, die Daten gemeldet und ausgewertet. Denn die Wasseramsel steht in Sachsen unter Beobachtung. Einst hatten ihr Abwässer aus Industrie und Landwirtschaft und verbaute Ufer das Leben schwer gemacht. Dank Umweltschutz geht's vielen Flüssen heute besser – und damit auch der Amsel. Im Nationalpark waren es zuletzt 20 bis 25 Brutpaare jährlich, in der ganzen Sächsischen Schweiz etwa 45.

An der Polenz ist die Welt für den kleinen Sänger in Ordnung. Teile des Tals standen schon früher unter Naturschutz. Heute im Nationalpark achten die Kollegen von Peter Jäger darauf, dass der Vogel sich ungestört um seinen Nachwuchs kümmern kann – und bemühen sich um Verständnis für ihn. Vier bis fünf Amselpaare finden hier jedes Jahr Platz zum Brüten. Was die Wasserqualität anbelangt, ist noch immer Luft nach oben. Wo Abwässer oder Düngemittel in den Bach gelangen, gedeihen Algen und Wasserpflanzen. Die Amsel braucht klare Bäche, in denen man bis auf den Grund sehen kann – das sind ihre idealen Jagdgründe. Doch verglichen mit anderen Flüssen in Sachsen sei die Polenz auf einem guten Weg, sagt Kerstin Jenemann vom Landesamt für Umwelt,

Landwirtschaft und Geologie. Besonders das Artenspektrum der kleinen Bachorganismen stimmt die Ökologen optimistisch. Im Wasser sind die Larven von Köcher-, Stein-, und Eintagsfliegen allenthalben zu finden. Das freut auch die Wasseramsel. So kriegt sie ihren Nachwuchs satt. Unauffällig wie ein Moosballen klebt ihr Nest an einer grün bepelzten Felswand, knapp einen Meter überm Wasser. Schon bald wird sie zu brüten beginnen – drei bis fünf Eier in der Regel. Gut einen halben Monat lang sitzt das Weibchen dann auf dem Gelege, fleißig mitversorgt vom Männchen, das in den Morgen- und Nachmittagsstunden pfeilgeschwind mit bis zu 50 km/h über die Polenz schwirrt und nach Beute jagt. Sind die Jungen erst geschlüpft, dauert es noch etwa 20 Tage, bis sie das Nest verlassen. Für die Amsel vergeht der Frühling wie im Flug.

Peter Jäger hingegen hat Zeit. Er ist Rentner. Versonnen steht er am Ufer, schaut der Amsel zu und lauscht dem Rauschen der Polenz. Und plötzlich sagt er, so als würde er all die frühlinghafte Betriebsamkeit nicht bemerken: „Die Ruhe hier ist das Schönste!“

**Start der ARTIKELSERIE „Kompass Natur“ mit Draußenzeit und der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsischen Schweiz. Herzlichen Dank an den Nationalpark e. V.**

Jörg Weber,  
Stabsstelle Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

## Die Nationalpark- und Forstverwaltung informiert

### Der Nahverkehr hat einen Plan:

Pünktlich zum Saisonstart lag der neue touristische Fahrplan für die Sächsisch-Böhmische Schweiz in den Auslagen. Wir als Nationalpark- und Forstverwaltung haben wie jedes Jahr die Angebote auf 70 Seiten kompakt gebündelt. Zur Auswahl steht ein dichtes Netz von öffentlichen Verkehren. Unsere Botschaft: Fahrt mit!



### Wo sich einst vor den Schweden versteckt wurde:

Eine der aufwendigsten touristischen Baustellen liegt aktuell in den Schwedenlöchern nahe der Bastei. Noch bis Mai werden die meist in Handarbeit auszuführenden Arbeiten andauern. Es kann leider auch über die Ostertage kein Durchgang angeboten werden.



### Keine Notdurft mehr im Wald nötig:

Die inzwischen dritte Parkplatztoilette im Nationalparkwald ist im Aufbau. Am Lilienstein wurde Mitte März der Sammelbehälter für eine barrierefreie Toilette eingelassen. Bis zum Sommer erhalten alle Behälter die notwendigen Häuschen und sind dann einsatzfähig. Damit betreiben wir inzwischen fünf Waldtoiletten.



... Fortsetzung



### Boofen bis Mitte Juni tabu! - Im Nationalpark können die Vögel in Ruhe brüten:

In der Brutzeit ist keine Übernachtung im Nationalpark zugelassen. Das ist eine abgestimmte Regelung. Danach ist das Freiübernachten nur für Bergsteiger an den 58 zugelassenen Stellen erlaubt. Wir bitten alle Boofennutzer, diese ohne Müll zu hinterlassen. Eine Selbstverständlichkeit! Feuer jeglicher Art ist verboten!



### Drittes Gesprächsforum in Hohnstein:

Das dritte Gesprächsforum war wieder ausgebucht. Der Einladung von Landratsamt und Nationalpark- und Forstverwaltung folgten viele Einwohnerinnen und Einwohner aus der Region. Die Ergebnisse sind auf der Nationalparkseite nachzulesen. Weitere Gespräche sollen folgen.



### Forststeig Elbsandstein startet am 2.4.2024 in die neue Saison:

Wie bei jeder Eröffnung gehört auch beim Forststeig der vorgeschaltete „Putztag“ dazu. Dazu wurde Mitte März gehämmert, geschnitten, gebaut und gezimmert. Nun ist alles empfangsbereit am Forststeig. Der senkrechte gelbe Strich und mancher reparierte Wegeabschnitt warten auf die wanderfreudigen Gäste.



Silke Gorny,  
Regionalmanagement Sächsische Schweiz



## Gutes von hier. Unser neuer Netzwerkpartner stellt sich vor:



### Herzlich willkommen im Parkhotel Bad Schandau

Das Parkhotel, erbaut von der Hotelier-Legende Rudolf Sendig Ende des 19. Jahrhunderts, bietet noch heute ein ideales Ziel für Erholungssuchende und Aktive. Die Hotelanlage mit ihren charmanten Villen gegenüber des Ostrauer Personenaufzugs ist umgeben von einem weitläufigen Park, liegt direkt am Elbradweg, unweit vom Malerweg und nur wenige Schritte entlang der Elbpromenade von der Toskana Therme und dem Stadtzentrum von Bad Schandau entfernt.

Einzigartig ist das mediterran wirkende Restaurant „Sendig’s Wintergarten“ mit großer Elbterrasse. Es bietet ein reichhaltiges Frühstücksbüfett sowie saiso-

nale Gerichte zum Mittag- und Abendessen. Mit einem tollen Ausblick zur Elbe und der perfekten Lage ist es auch ein idealer Zwischenstopp für Radfahrer und Wanderer. Die Küche verwendet frische, abwechslungsreiche Zutaten von regionalen Erzeugern und Lieferanten. Es ist ein idyllischer Ort, um sich kulinarisch verwöhnen zu lassen.

Alle 75 Zimmer, fast alle mit Balkon oder Blick zur Elbe, sind komfortabel und modern ausgestattet. Der Außenpool mit direktem Elbblick, die Kraftplätze für Yoga und Meditation, Sauna mit Spa-Bereich, Angebote von Massage und Kosmetik sowie die duftenden Bäder vervollständigen das Rund-um-Wohlfühlpaket des Parkhotels.

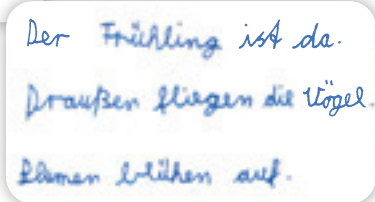
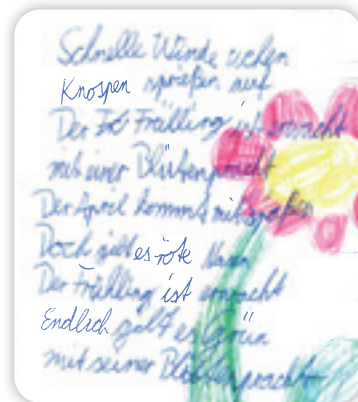
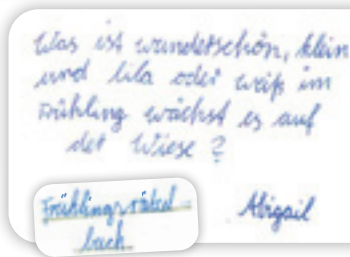
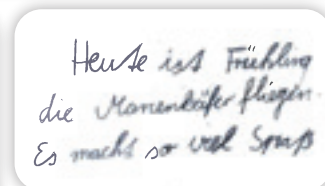
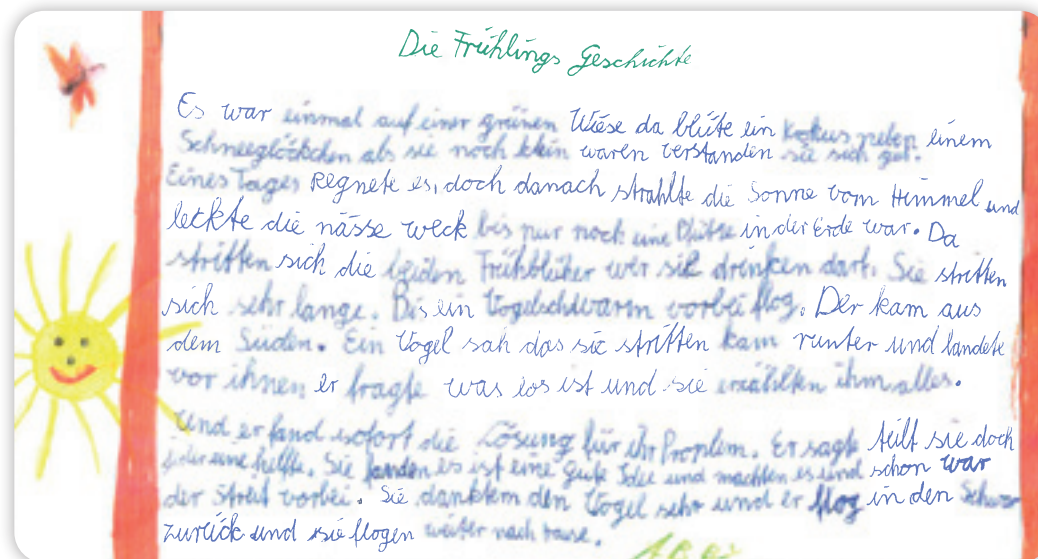
Rudolf Sendig ist ein weiterer Schatz des Hauses zu verdanken: Der festliche Saal mit Wandgemälden und Stuckverzierungen gibt Hochzeiten, rauschenden Bällen sowie Firmenveranstaltungen einen glanzvollen Rahmen. Neben dem Naturerlebnis der Sächsischen Schweiz bieten Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Tanzworkshops ganzjährig Abwechslung. Ein Höhepunkt zur Weihnachtszeit ist die Parkweihnacht mit dem Park der Lichter und regionaler Kulinarik (2. & 3. Advent).

[www.parkhotel-bad-schandau.de](http://www.parkhotel-bad-schandau.de)

Förderverein der Erich-Wustmann-Grundschule Bad Schandau e.V.

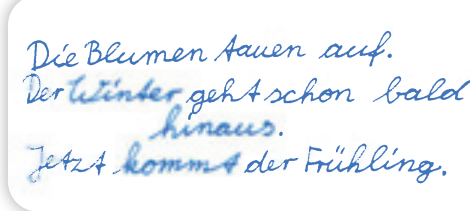


## Frühlingsgedanken von den Künstlern der AG Buchclub



Leider können wir nicht die gesamten Werke mit den schönen Malereien abbilden.

Anmerkung der Redaktion:  
**Danke für eure Beiträge im Aprilschweizer!**



Silke Gorny,  
Regionalmanagement Sächsische Schweiz



## #Zukunftsbringer – Azubi-Wochen im Parkhotel Bad Schandau



Der Staffelstabwechsel wird vorbereitet für die nächste Generation.

Im Februar wurde im Rahmen der jährlichen Azubiwochen kompaktes Wissen an die „Zukunftsbringer“, den Auszubildenden der PURA-Hotels, vermittelt.

Neben verschiedenen Workshops, wie z. B. „Umgang mit Restaurantkassen“ aber auch Instagram, wurde eine eigene Veranstaltung selbständig organisiert und durchgeführt. An diesen Tagen war das Restaurant ganz in Azubi-Hand und zum Abschluss konnten sich die Eltern der Auszubildenden bei einem Galadinner im Königssaal vom Können ihrer Kinder überzeugen. Wichtig waren jedoch auch die Exkursionen zu regionalen Lieferanten und Produzenten. Wo kommen die Produkte her, die in der Hotelküche zu leckeren regionalen Gerichten veredelt werden

und die vielfältige Frühstückszutaten für einen guten Tagesstart der Gäste sorgen? Das hieß, sich **auf den Spuren zu „Gutem von hier“** zu begeben: Neben dem örtlichen Bäcker Schurz und der Dürrröhrsdorfer Fleischerei, wo auch eigene Bratwürste hergestellt wurden, stand ebenso ein Weingutbesuch auf dem Programm. „Geistreich“ ging es außerdem in der Destillerie und im Brauhaus „Zum Gießler“ in Pirna zu. Wissenswertes zur Destillerie und zum Brauen, wobei da ebenfalls Regionalität sehr wichtig ist. Die Früchte kommen überwiegend aus der Region und die Malze für das Bier aus sächsischen Anbaugebieten.

Für die #Zukunftsbringer waren es informative, spannende Wochen. Sie sind nun gut für die weitere Ausbildung gerüstet.

**PURAzubi werden & weitere Informationen: [bewerbung@pura-hotels.de](mailto:bewerbung@pura-hotels.de)**



Sten Eibenstein,  
Regionalmanagement Sächsische Schweiz



## Ganzheitliche Besucherlenkung – Zukunftsplan mit Lokaler Aktionsgruppe Barnim

Vom 4. bis 5. März besuchten uns die Kollegen der LAG (Lokalen Aktionsgruppe) Barnim, um sich mit uns über das Thema Besucherlenkung auszutauschen. Schon seit einigen Jahren arbeiten die beiden Regionen, Sächsische Schweiz und Barnim, eng zum Thema Mobilität zusammen.

Nach einem ersten Fachaustausch mit Mitarbeitern der Nationalparkverwaltung starteten wir zur Exkursion mit der „Gästekarte mobil“. Mit der Fähre ging es längs der Elbe zum Nationalparkbahnhof Bad Schandau. Dort wurden der Proviantomat sowie die neuen Gepäckschließfächer präsentiert. Live konnten wir den Praxistest erleben: zwei Urlauber holten ihr Gepäck aus den Fächern. Nach dem Grund der Automatenutzung gefragt, antworteten sie: „Wir mussten 10 Uhr aus der Unterkunft raus und wollten den Tag noch in der Region verbringen. Jetzt geht es mit dem Eurocity nach Hause.“

Am darauffolgenden Tag ging es für die Gruppe zur Bastei. Hier lag ebenfalls der Fokus auf der Steuerung und Information der Gästeströme. Als international beliebtes Ausflugsziel gibt es auch hier noch weiteren Entwicklungsbedarf, welchen die Region jedoch im Blick hat.



Die Exkursion führte natürlich auch in den Nationalpark.

Im vergangenen Jahr hat die LAG Barnim eine Besucherlenkungs-konzeption erarbeiten lassen, um auf die hohe Zahl an Ausflüglern aus dem Großraum Berlin besser reagieren zu können. Ähnlich sieht es in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz aus, welche sich mit den gleichen Herausforderungen konfrontiert sieht. In der Sächsischen Schweiz wird aktuell ebenfalls eine Besucherlenkungs-konzeption erstellt.

Gemeinsam wollen beide Regionen in Zukunft noch enger zusammenarbeiten, um von den Erfahrungen der einzelnen Maßnahmen zu profitieren und damit Ressourcen zu bündeln.

Wir danken allen Partnern für den konstruktiven Austausch.

Rico Manns,  
Mobilitätsmanager Landschaf(f)t Zukunft e.V.



## Ohne Bargeld knöllchenfrei parken

Auch in diesem Jahr tagte die Arbeitsgruppe Kirnitzschtal vor dem Beginn der Sommersaison am 28.02.2024 in Bad Schandau. Die Mitglieder, bestehend aus Vertretern der Großen Kreisstadt Sebnitz, der Stadt Bad Schandau, der Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge GmbH, der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz und des Landschaft(f)t Zukunft e.V. berieten über Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität im Jahr 2024.

Resultierend aus den zahlreichen Hinweisen des letzten Jahres, wonach die Bezahlungsmöglichkeiten an den Parkscheinautomaten kritisiert wurden, soll in naher Zukunft das Problem mit Hilfe des Handyparkens gelöst werden.

Der Frust bei der „Kleingeldsuche“ würde damit entfallen. Dies ist eine schnelle, einfache und vor allem kostengünstige Lösung für die Gemeinden und es bringt einen deutlichen Mehrwert für den Gast,

**Vergangenheit trifft auf Zukunft**



der zukünftig sein Ticket vor Ort auch bargeldlos bezahlen kann.

Und wenn die Wanderung dann doch einmal länger dauern sollte, weil es bei uns einfach unfassbar schön ist, dann kann man die Zeit in der Natur weiter genießen! Das Parkticket ist dann ebenso bequem von unterwegs mit dem Handy verlängerbar.

Weitere Themen waren perspektivische Linienverbesserungen im ÖPNV sowie eine übersichtlichere Ausarbeitung der Parkmöglichkeiten für Wohnmobilbesitzer, welche lediglich den Tag über in der Region parken möchten und abends wieder zu Ihren Stellplätzen zurückkehren.

Der konstruktive Austausch zeigt, wie engagiert alle Beteiligten an dem Thema „Mobilität“ arbeiten – trotz teilweise schwieriger Rahmenbedingungen.

Ronny Goldberg, Referent für Arten- und Biotopschutz,  
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



## Spieglein Spieglein an der Wand, wer hat die schönste Wiese im Land ...



Wiesen liefern nicht nur Futter, sondern gehören auch zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa.

Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und die Nationalparkverwaltungen Böhmisches und Sächsische Schweiz suchen auch in diesem Jahr wieder die schönste Wiese des Elbsandsteingebirges. Alle Wiesennutzer, die eine mindestens 1000 m<sup>2</sup> große Wiese bewirtschaften oder pflegen, können sich bewerben. Es ist dabei egal, ob sie landwirtschaftlich genutzt wird oder es sich um eine Wiese hinterm Haus handelt. Was zählt ist die Artenvielfalt.

Die Schönsten werden auf dem Bergwiesenfest am 15.09.2024 prämiert.

Bewerbungen sollten schriftlich oder telefonisch beim Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. erfolgen. Nötig sind dafür Name und Adresse des Bewerbers (möglichst mit Telefonnummer) und Angaben zur Lage der eingereichten Fläche (Gemarkung, Flurstück).

Achtung, die Wiesen dürfen zum Zeitpunkt der Bewertung in der zweiten Maihälfte noch nicht gemäht sein.

**Kontakt:**  
**Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.**  
**Alte Straße 13**  
**01744 Dippoldiswalde OT Ulberndorf**  
**Telefon: 03504-629660**  
**info@lpv-osterzgebirge.de**

Nicole Hesse, Marketing  
Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.



## Das Festjahr für Caspar David Friedrich gibt es jetzt auch auf Papier

Das neu erschienene Faltblatt „Caspar David Friedrich in der Sächsischen Schweiz“ lädt zu einer Entdeckungsreise auf den Spuren des berühmten Romantikers ein. Es gibt einen umfassenden Überblick für alle, die sich für das Werk Caspar David Friedrichs interessieren und die Inspirationsquellen des Künstlers in der Natur erleben möchten.



direkt zu diesen malerischen Kulissen führen. Jede Wanderung ist mit dem ÖPNV erreichbar.

- Veranstaltungshighlights: Informieren Sie sich über Sonderausstellungen, geführte Maltouren, Vorträge und viele weitere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr.
- Eine übersichtliche Karte zeigt alle aufgeführten Inspirationsorte und Wanderungen.

Erhältlich in örtlichen Touristinformationen.

Die Einweihung der Stele von Caspar David Friedrich am 17.3. auf Rügen in Putbus Lauterbach fand an der Stelle statt, an der Friedrich das erste Mal die Insel Rügen betrat. Die Bronze wurde von der Firma Ihle Dresden gegossen. Geschaffen hat sie der Künstler Thomas Jastram. Die Laudatio hielt der 91jährige Professor Heinze aus Dresden.



### Das Faltblatt beinhaltet:

- 15 Inspirationsorte: Erfahren Sie mehr über die Orte, die Caspar David Friedrich zu seinen berühmten Werken inspiriert haben, mit Hintergrundinformationen zu jedem Standort.
- 9 Wanderungen: Entdecken Sie diese Inspirationsorte auf Routen, die Sie

Luisa Adlkofer, Nachhaltigkeitsbeauftragte  
Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.



## Eine Blüh-Oase zum Entspannen gleich unter dem Balkon

Mit Gastfreundschaft kennen sich die Touristiker der Sächsischen Schweiz aus, mit Artenschutz und biologischer Vielfalt die Mitarbeiter des Nationalparks. Warum also nicht beides in einen Topf werfen und ein Seminar entwerfen, wie Touristiker ihre Gastfreundschaft auch auf die neue Zielgruppe der Insekten ausweiten können?



Ronny Goldberg von der NLPuF Verwaltung war einer der praxisnahen Referenten.

In einer Zeit, in der die biologische Vielfalt besonders bedroht ist – mit einem Rückgang der Insektenpopulation um über 75 % –, half der Workshop zu verstehen, wie heimische Pflanzen und nachhaltige Gartenpflege hier Linderung verschaffen.

So lernten die Teilnehmer, dass gefüllte Blumen, wie die typischen Gartenrosen, zu wenig Nahrung für die Insektenwelt bieten. Weil Insekten richtige Spezialisten sind und manche Früchte nur von einer einzigen Art bestäubt werden, ist es wichtig, ein vielfältiges und über das ganze Jahr verteilte Nahrungsangebot für sie bereit zu halten.

Biologische Vielfalt kann dabei auch ganz entspannt sein: Im Herbst die Füße hochzulegen und den Gartenputz erst im Früh-

jahr mit viel Elan anzugehen, entspannt nicht nur den Gärtner, sondern gibt den Insekten eine Auswahl an Unterkünften für das Überwintern. Und wer einmal ein mit Raureif geschmücktes Spinnennetz in seinen Stauden und Sträucher gesehen hat, weiß, dass der Winter vermeintlich toten Pflanzen ein neues Festkleid verleihen kann.

Im Frühjahr dürfen dann alle Stauden geschnitten werden und gerne erst einmal an Ort und Stelle liegen gelassen werden, damit die aufgewachten Wintergäste in Ruhe herauskrabbeln und sich neu orientieren können.

Der Austausch unter den Teilnehmern hat viel Spaß gemacht und wir freuen uns aufs nächste Seminar!



Odilian Adamczak,  
Referent Digitale Besucherlenkung



## REDEMA – grenzüberschreitendes Rothirsch-Managements



Ein gelungener Schnappschuss aus einer der Wildkameras.

„REDEMA“ (Verbesserung des Rothirsch-Managements durch grenzübergreifende Ansätze) ist ein dreijähriges Interreg-Projekt, das im Januar dieses Jahres gestartet ist.

Ziel ist es, die Zusammenarbeit im Rothirschmanagement zwischen den Nationalparks Böhmisches und Sächsische Schweiz zu stärken. In beiden Nationalparks sind in den letzten Jahren Wälder zusammengebrochen. Dies beeinflusst die Wildtierpopulationen. Die Wiederherstellung von Wäldern hängt unter anderem von der Verbreitung, Dichte und Bejagung von Rothirschen ab.

Das Projektkonsortium wird von der Tschechischen Agraruniversität in Prag (ČZU) geleitet und umfasst weitere Partner wie das Senckenberg Museum für

Naturkunde in Görlitz sowie die Nationalparkverwaltungen beider Gebiete. Es widmet sich der Bewertung des aktuellen Zustands der Rothirsche in den betroffenen Regionen. Im Fokus stehen die Untersuchung der Rothirschpopulation und ihrer Auswirkungen auf das Waldökosystem sowie die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie für das Rothirschmanagement in beiden Nationalparks.

Durch die Erfassung von Daten zur Populationsdichte, räumlichen Verteilung und Verhaltensmustern der Rothirsche sowie Untersuchungen zu Faktoren wie Wölfen, Jagd und Tourismus soll eine umfassende Grundlage für die Strategieerstellung geschaffen werden.

Die Eröffnungskonferenz des Projekts fand am 15. März 2024 im Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz in Bad Schandau statt. Sie markierte den Beginn einer intensiven Zusammenarbeit der Projektpartner, die darauf abzielt, die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Rothirschpopulation in beiden Nationalparks anzugehen und langfristig zu einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen den Nationalparkverwaltungen zu führen.

A. Sommer,  
Solidarische Landwirtschaft (Solawi) – Region Pirna & Dresden

## Das neue Solawi-Projekt Gemüseanbau in Graupa

### Wissen woher das Essen kommt:

Solidarische Landwirtschaft (Solawi) –  
Region Pirna & Dresden  
[ökologisch | regional | saisonal]

Das Projekt wird von allen Mitgliedern getragen. Es orientiert sich am Konzept „Solidarische Landwirtschaft“, dies ist ein nicht gewinnorientiertes, auf Transparenz basierendes Wirtschaftskonzept, das weltweit praktiziert wird. Die Mitglieder kaufen weder Gemüse noch Nahrungsmittel, sondern finanzieren (durch ihren individuellen Solawi-Beitrag) gemeinsam das Projekt und somit den ökologischen, vielfältigen Gemüseanbau.

Jedes Mitglied legt selbst fest, welches saisonale Gemüse bzw. welche Nahrungsmittel und Mengen es als Bedarf für eine Solawi-Saison anmelden und welchen monatlichen Solawi-Beitrag es zahlen möchte. Abgeholt werden kann alles in Pirna (Innenstadt und Ortsteil Graupa) sowie in Dresden (verschiedene Stadtteile).

Mittelpunkt des Projektes ist die ehemalige Gärtnerei Entrich in Graupa, am Rande eines Landschaftsschutzgebietes, direkt am Malerweg (der zu den schönsten Wanderwegen Deutschlands gehört). Um die Bewirtschaftung der Gärtnerei



Das sieht nicht nur gesund aus, das ist gesund.

kümmert sich ein Team, dass sich neu zusammengefunden hat und mit Hilfe der Solawi-Beiträge über Mindestlohn bezahlt wird. Außerdem sollen durch Kooperationen regionale Wirtschaftskreisläufe aufgebaut und gepflegt werden, um den Bedarf der Mitglieder an weiteren Nahrungsmitteln – zusätzlich zum Gemüse – zu erfüllen.

Mitglieder können ehrenamtlich z. B. administrativ bzw. organisatorisch am Projekt mitwirken sowie mitgärtnern. Beim Mitgärtnern kann ökologischer Gemüseanbau „live“ erlebt werden, dazu sind auch Kinder und Nicht-Mitglieder herzlich willkommen.

### Infos oder Anmeldung (Saison 2024/25):

solawi@lebenswurzel.org  
Tel.: 0151 74257976 oder 0151 1206600  
<https://lebenswurzel.org/solawi>

Schlossverein Struppen e.V.



## LilAntje – Kunstausstellung Malerei und Grafik „Im Hier & Jetzt auf Tauchfahrt“



Die gedankenbeflügelnden Bildtitel sollen den Betrachter dazu anregen, unkonventionelle Perspektiven einzunehmen und die Wahrnehmung zu erweitern.

In meinen Werken verschmelzen Farben und Emotionen zu einem harmonischen Ganzen, das dazu einlädt, im Hier und Jetzt zu verweilen und die Schönheit des Augenblicks zu erkennen.



Die Vernissage findet am 14.4.2024 um 11 Uhr im Schloss Struppen mit musikalischer Untermalung statt.

Über meine Kunst  
Meine Kunst strebt danach, einen Raum der Konzentration und Reflexion inmitten des hektischen Lebens zu schaffen. Gleichsam Jahresringen wachsen meine Bilder in vielen Schichten. So entsteht eine reiche Vielfalt an Details, die den Betrachter dazu einladen, für einen Moment innezuhalten und sich von den stressigen Gedanken des Alltags zu lösen.

**Ausstellung im Schloss Struppen  
14.4. – 2.6.2024**

**geöffnet: Samstag, Sonntag  
und Feiertage, 13 bis 17 Uhr,  
weitere Zeiten auf Anfrage  
Eintritt frei**

**[www.schloss-struppen.de](http://www.schloss-struppen.de)**

.....

**[www.lilantje.de](http://www.lilantje.de)**

Ulrike Espig,  
Leiterin Marketing Pura Hotels Bad Schandau



## Hereinspaziert & Mitgelacht!

Karikaturenausstellung  
**„FRAU.MACHT.MANN.  
Liebe, Lust und andere Katastrophen“**  
im Parkhotel Bad Schandau.

In der „Villa Sendig“, genau gegenüber vom historischen Personenaufzug von Bad Schandau, zeigen über 40 Werke namhafter Künstler aus ganz Deutschland mit viel Satire das Miteinander der Geschlechter. Ob junge Liebe oder alte Ehe, Affäre oder Lebensabschnittsbeziehung – kaum etwas bietet Cartoonisten und Karikaturisten von heute mehr Anlass für Schabernack und Satire.

Kuratiert wurde die Ausstellung von der „Galerie Komische Meister Dresden“. Das sind Autor Dr. Peter Ufer, der zusammen mit Tom Pauls das gleichnamige Theater in Pirna gegründet hat und der Journalist und Autor Mario Süßenguth. Zu sehen sind z. B. Arbeiten von Barbara Henniger, BECK, Renate Alf, Uwe Krumbiegel, Axel Bierwolf, Lutz Richter oder Erich Rauschenbach.

Liebling gesucht! Welches Motiv erhält den Publikumspreis? Machen Sie mit und gewinnen Sie einen Hotelaufenthalt. Jeder Teilnehmer bekommt außerdem einen Sofortbonus im Wintergartenrestaurant.



**Lachende Männer zu satirischen Bildern.  
Das braucht man heutzutage mehr denn je!**

**Eintritt frei**  
tägl. 8 – 20 Uhr | verlängert bis Ende April  
Ideal zu kombinieren mit einem Frühlingsspaziergang an der Elbe oder Osterausflug nach Bad Schandau.

**[www.parkhotel-bad-schandau.de](http://www.parkhotel-bad-schandau.de)**



**Ohne Worte!**

Jörg Weber, Stabsstelle  
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



## Das sächsische Bergsteigen ist Immaterielles Kulturerbe!



Leider war das Wetter am 14. März nicht zum Felsklettern geeignet. Der gemeinsame Gesang entschädigte.

### Die Tradition des „Bergsteigens in Sachsen“ wurde in das Verzeichnis aufgenommen.

Die Bewerbung hatte der Sächsische Bergsteigerbund (SBB) eingereicht, der Freistaat nominierte den Antrag.

Zum Schutzgut gehört auch die spezielle Kletterethik. Als die weltweite Wiege des Freikletterns vor mehr als 100 Jahren ist der Anspruch nach wie vor, ohne künstliche Hilfsmittel auszukommen. Daraus resultiert auch ein gewisser Verzicht. Dies hat zu beispielhaften Leistungen in der Senkrechten geführt. Kulturministerin Barbara Klepsch bezeichnete die Anerkennung des Bergsteigens als „verdient“. Es umfasst viel mehr als nur den Bergsport. „Genauso wichtig sind Gemeinschaftsgefühl, Verantwortungsbewusstsein und die tiefe Verbundenheit mit einer einzigartigen Felsenlandschaft.“ Der Einsatz für den Schutz von Felsen und Natur sei ein „selbstverständlicher Teil des Sächsischen Kletterns.“

Conrad Stein Verlag

## Neu: Forststeig Elbsandstein

von Schöna nach Bad Schandau

von Julian Gick

128 Seiten, ca. 40 farbige Abbildungen,

7 Karten, 7 Höhenprofile, Übersichtskarte in der Umschlagklappe,

GPS-Tracks zum Download

1. Auflage 2024 | ISBN 978-3-86686-845-8

[www.conrad-stein-verlag.de](http://www.conrad-stein-verlag.de)

Erscheinungs-  
termin:  
April 2024  
€ 12,90



Dörte Ackermann,  
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



## Das große Krabbeln geht wieder los!

Sicherlich haben Sie die eine oder andere Kröte auch schon einmal in den frühen Morgenstunden gesehen. Dann helfen Sie doch einfach vorsichtig bei der Überquerung der Strasse. Das tun auch die Schüler der Lohmener Junior Ranger Gruppe gemeinsam mit den Rangern des Nationalparks. Sie bauen gemeinsam die Krötenfangzäune auf und ab. Nicht jeder mag eine Kröte unbedingt mit Handschuhen vorsichtig anfassen, aber langsam und achtsam fahren, das kann jeder. Und damit man das nicht vergisst, haben die Junior Ranger extra coole Kröten-Achtungsschilder gemalt, die in Lohmen und

Rathewalde demnächst aufgestellt werden. Wir bedanken uns bei allen, die dazu ehrenamtlich beitragen, dass sich die Amphibien ungehindert in ihrem Lebensraum bewegen können. Im Online Portal vom NABU kann man verfolgen, wann die Kröten wieder zu ihren Laichgewässern wandern.



Jörg Weber,  
Stabsstelle Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

## Wir schließen auf statt zu.



- ☑ Regionale, handgemachte Lebensmittel
- ☑ Kaffee & Kuchen & Eis
- ☑ Getränke & Imbiss
- ☑ Gemütliche Terrasse mit Blick auf den Zirkelstein

*für eine erholsame Zeit oder einfach mal Da-Sein.*

Am 29. April öffnet der neue Dorfladen in Schöna. Wir wünschen Durchhaltevermögen.

[www.schoena-urlaub.de](http://www.schoena-urlaub.de)

Uwe Zocher  
Koch auf der Brand-Baude



## Rezept des Monats – Knoblauchsuppe mal anders

Der Frühling ist da! Und damit verbinden die meisten einen zarten Duft von ersten Blüten und frischem Grün.

Für mich riecht er eher nach Knoblauch! Denn auch der Bärlauch, eine artverwandte Pflanze des Knoblauchs, hat im Frühjahr Saison. Leider leben die Hersteller von Markenparfüm eher in Städten, wie Paris oder New York und wissen nicht, wie der Frühling riecht. Sonst hätten sie auch den Bärlauch schon extrahiert und in Flakons gepresst. Wikipedia berichtet über ein geschätztes Wildgemüse. Hier im Nationalpark ist es ein geschütztes Wildgemüse! Also bitte im Wald stehen lassen. Wer den Geschmack liebt, sollte sich Bärlauch auf dem Wochenmarkt besorgen oder kocht sich eine Knoblauchsuppe.

Nun habe ich vor einiger Zeit schon einmal ein Rezept über die beliebte Böhmisches Knoblauchsuppe veröffentlicht. Daher gibt es heute die Knoblauchsuppe einmal anders.

Dafür werden Zwiebeln in heißem Fett angebraten und Weizenmehl angestäubt. So wie bei einer Mehlschwitze schwitzt man das Mehl farblos an – also eher bei geringer Hitze. Nun löscht man

den Suppenansatz mit kalter Milch ab, rührt ihn kräftig durch und füllt mit heißer Fleisch- oder Gemüsebrühe im gleichen Verhältnis zur Milch auf und lässt die Suppe für 10 Minuten leise köcheln.

Jetzt gibt man gehackten Knoblauch nach gewünschter Geschmacksintensivität hinzu und lässt die Suppe weiter köcheln. Mit dem Pürierstab werden nun die Zwiebelwürfel und der gehackte Knoblauch in der Suppe fein zerkleinert. Ein paar Butterflocken und etwas angeschlagene Sahne mit einmischen – das bringt noch mehr Cremigkeit und Geschmack.

Angerichtet wird die Suppe mit goldbraun gerösteten Buttercroutons und gerösteten Knoblauchscheiben. Das Rösten von Knoblauch nicht übertreiben. Sonst wird er bitter.

Am 26.04. gibt es in Möllnbeck ein Kräuter- Frühlingsfest. Vielleicht gibt es ja dort auch eine Bärlauch- Cremesuppe. Wer nicht weiß, wo Möllnbeck liegt, oder wem der Weg zu weit ist, geht einfach raus in die Natur. Die Sächsische Schweiz liegt direkt vor unserer Haustüre und auch dort ist der Frühling angekommen.



## Dona nobis pacem – Gib uns Frieden!

Was liegt uns näher, als Frieden Innen und Außen. Aktuell ist der Unfriede leider näher als der Friede. Das trägt nicht

zum Glücklichen bei. Dem Glücklichen schlägt keine Stunde, also hätte man ja Zeit? Nein, haben wir nicht. Unfrieden zerstört und baut nicht auf. Dann empfehlen wir einfach Frieden. Dem Osterbrauch folgend, kann jeder mitmachen, im Kleinen wie im Großen. **Wir wünschen allen Lesern ein frohes befriedetes Osterfest.**

Fahrtziel *natur*

Wir sind „Fahrtziel Natur-Gebiet“.



nächste Ausgabe

M A I  
2024

### IMPRESSUM

Redaktion: Jörg Weber, Stabsstelle  
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

#### Eine Gemeinschaftsinitiative von:

Staatsbetrieb Sachsenforst  
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz  
An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau  
Telefon 035022 – 900613  
joerg.weber@smekul.sachsen.de  
www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

und

Verein Landschaft(f)t Zukunft e.V.  
Ulrike Roth Geschäftsführung  
Regionalmanagement „Sächsische Schweiz“  
Krietzschwitzer Straße 20, 01796 Pirna  
Telefon 03501 4704872, Fax 03501 5855024  
yvonne.kannegiesser@re-saechsische-schweiz.de  
www.re-saechsische-schweiz.de  
www.gutes-von-hier.org

„Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.“

Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Newsletter „SandsteinSchweizer“  
169. SandsteinSchweizer | April 2024

**Druckauflage:** 4.000 Stück

Druck finanziert durch:  
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

**Bild Titelseite:** Blick von der Grenzplatte im Bielatal.  
Foto: J. Weber

**Bildautoren Innenseiten:** J. Weber, H. Landgraf, U. Borrmeyer, HP. Mayr, S. Gorny, R. Goldberg, U. Espig, L. Adlkofer, S. Hitzer, A. Meintschel, Adobe Stock-Olga Rai

Für den Inhalt der einzelnen Artikel zeichnen die jeweiligen Autoren verantwortlich.

**Satz und Layout:** ihr designstudio, Bad Schandau

**Druck:** Ideenwerkstatt Päßler  
Promenadenweg 8a  
01844 Neustadt in Sachsen

Gedruckt auf Circle matt White.



## Termine und Veranstaltungen

VVO – Verkehrsverbund  
Oberelbe – Entdeckertag  
5.4.2024



Hofkultur Lohmen  
HOFBrauereifest  
1.5.2024 | 11 – 17 Uhr



Live Musik, Brauereiführungen  
[www.hofkultur-lohmen.de](http://www.hofkultur-lohmen.de)

Hofkultur Lohmen  
Ohrwurmsingen  
ALLE SINGEN ZUSAMMEN  
13.4.2024 | 14 – 19 Uhr



inkl. Kuchen und Imbiss bar nur 20,00€  
**Mit toller Begleitung und Texten vor Ort!**  
Anmeldung bis 7.4.2024 unter:  
[kontakt@ohrwurmsingen.com](mailto:kontakt@ohrwurmsingen.com)  
[www.ohrwurmsingen.com](http://www.ohrwurmsingen.com)

Radfahrerkerche Stadt Wehlen  
Musikalischer Gottesdienst  
14.4.2024 | 10 Uhr



mit Ausstellung anlässlich 20 Jahre  
Radfahrerkerche Stadt Wehlen  
[www.kirche-lohmen.info](http://www.kirche-lohmen.info)

NationalparkZentrum (Garten)  
18. WOLLFEST – Familienfest  
28.4.2024 | 10 – 18 Uhr

buntes Markttreiben, Schauvorführung  
Webstuhl, seltene Landschaft-Rassen,  
Workshops, Livemusik mit Ziganimo

Offenes Atelier –  
Anne Kern  
1.5.2024 | 11 – 18 Uhr



Saisoneröffnung  
[www.anne-kern.de](http://www.anne-kern.de)

16. Berggottesdienst  
am Kuhstall  
5.5.2024 | 15 Uhr



Motto: Über Grenzen  
Pfarrerin: Luise Schramm, Bad Schandau  
Musik: Posaunenchor und Chöre  
des Sächsischen Bergsteigerbundes  
[www.kirchgemeinde-bad-schandau.de](http://www.kirchgemeinde-bad-schandau.de)

